

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

3

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 13.04.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318110000 ...where no one has gone before**L. Schumann, F. Wehking**

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

In unserem letzten Semester an der *Bauhaus-Universität Weimar* möchten wir Euch auf die nächste künstlerische Reise ins Unbekannte mitnehmen, die in naher Zukunft auf uns wartet.

In unserem Fachkurs „...where no one has gone before“ werden wir gemeinsam eine internationale Wanderausstellung von studentischen Arbeiten der Freien Kunst - in Kooperation mit UmweltingenieurInnen - vorbereiten, kuratieren und ganzheitlich gestalten. Dazu werden wir uns gut gemachte Ausstellungen anschauen und analysieren, KuratorInnen und AusstellungsmacherInnen einladen und Konzepte für mobile, auf Reisen gehende Ausstellungen entwickeln.

Aber nicht nur die Werke sollen sich auf den Weg machen, sondern auch die KursteilnehmerInnen.

Da die *Bauhaus-Universität Weimar* zur Zeit keine eigene Universitätsgalerie hat, sind Ausstellungen in Weimar schon immer an dafür unvorhergesehene Räume und Gegebenheiten geknüpft gewesen – was natürlich auch einen gewissen Reiz und Charme mit sich brachte. Aber auch diese Orte werden rar und waren immer nur mit Improvisationstalent und viel Engagement zu bespielen

Dieser eindeutige Mangel an Kontinuität eines festen Ausstellungsraumes ist in der Rückschau vielleicht nicht nur als Nachteil zu sehen – der Zwang zur Improvisation wird bei der vor uns liegenden Aufgabe ein mobiles, reisefähiges Ausstellungskonzept zu entwickeln, von großem Nutzen sein.

Zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Bauhauses 2019 werden viele neue Ausstellungen in Weimar, Dessau und Berlin entstehen. Neue Museen werden gebaut und mit Kunstwerken aus den Archiven bestückt. Wir aber möchten das aktuelle, zeitgenössische Bauhaus auf Reisen schicken – mit Werken von Euch und Euren KommilitonInnen

In der geplanten Wanderausstellung sollen die Kunstwerke, aber auch das Ausstellungskonzept an sich, vom ursprünglichen Gedanken einer interdisziplinären und fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit berichten. Auch deshalb ist eine Zusammenarbeit von KünstlerInnen mit UmweltingenieurInnen der Fakultät Bauingenieurwesen geplant. Denn eine ideale interdisziplinäre Ausstellung wäre nicht nur leicht auf- und abbaubar, sondern auch nachhaltig.

Es wird also darum gehen gemeinsam Modelle zu entwickeln und auch zu bauen, wie man am Ausstellungsort kostengünstig und dem vorgefundenen Raum entsprechend die Werke inszeniert, mit guter Gestaltung erklärt und Zuschauer anlockt. Dafür braucht es natürlich zuallererst eine kuratierte Auswahl an Kunstwerken. Dafür werden wir die potentiellen Werke – Eure Arbeiten – schon im Prozess begleiten, um am Ende eine gute Auswahl zur Hand zu haben. Dabei versteht sich der Fachkurs vor allem auch als Ergänzung zu Prof. Liz Bachhubers Projekt „Das Müllprojekt: Material Manifestation“

In ihrem Projekt ist gleich zu Beginn des Semesters (Ende April/Anfang Mai) eine Ausstellung in der Galerie der Fakultät de Belles Arts der Universität Barcelona geplant. Und was dort als erster Testballon startet, ist für uns Ausgangspunkt für die Wanderausstellung in 2019.

Inhaltlich wird es also in diesem Semester erneut um die Präsentation von künstlerischen Arbeit gehen – dieses Mal aber in einem größeren und professionelleren Rahmen. Barcelona soll nur ein Startpunkt sein. Weitere Standorte für die Ausstellung sind (natürlich) Berlin und wahrscheinlich Rom und vielleicht auch noch deutlich internationaler. Naturgemäß sind all diese Faktoren und Möglichkeiten auch von den Förderungen abhängig, die beantragt werden müssen. Deshalb werden wir uns ebenso auch mit dem Finanziellen beschäftigen müssen. Geldakquise und Kostenpläne werden als weitere Kursinhalte unumgänglich sein

Trotz der Angliederung des Fachkurses an das Projekt von Prof. Bachhuber sind natürlich auch projektferne Studierende eingeladen am Kurs teilzunehmen – im Idealfall Studierende aller Fachbereiche. Neben Grafik-DesignerInnen für das Ausstellungsdesign bis hin zu UmweltingenieurInnen, die abbaufähige, ortsbezogene Materialien vorschlagen, ist jeder willkommen.

Am Ende steht hoffentlich eine finanzierte, gut geplante Ausstellung, die von einigen KursteilnehmerInnen 2019 begleitet werden wird. Konkret hieße das, mit der Ausstellung herumzureisen, sie vor Ort aufzubauen und am Ende auch wieder abzubauen – wobei Fahrtkosten und Übernachtungen natürlich durch die Förderungen übernommen werden würden.

Bemerkung

Richtet sich an: Freie Kunst, Umweltingenieurwesen, MKG, VK, PD, LAK

Leistungsnachweis

Fachkursschein, Note

318110002 Chain of Keys

T. Ackermann

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 11.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Herstellung klassischer Bildträger. Ein Überblick über Bindemittel und Farbsysteme wird gegeben.

Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials.

Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt.

The Course is about basic painting techniques and their application. We try out different classical undercoats to build up a functional painting grounds. We'll test out different methods of painting.

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 17.04.2018, 10:00 - 16:00 Uhr in der Coudraystraße 13a, Raum 017 (Erdgeschoss rechts)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, aktive Mitarbeit

318110004 Die zweite Haut: Mode und Gesellschaft in künstlerischer Betrachtung

K. Steiger

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

„Die Mode ist vor allem Versprechen und Suche nach Individuation: Das Individuum folgt der Mode, um die eigene Einzigartigkeit durchzusetzen und unter Beweis zu stellen, und es tut dies, indem es sich nach einer allgemeinen Tendenz ausrichtet. Das Individuum macht also, was die anderen machen, um anders zu sein.“

Elena Esposito, Paradoxien der Mode (2004)

In diesem Fachkurs wollen wir uns diverser künstlerischer Methoden und Werkzeuge bedienen, um eigene Beobachtungen und Ansätze über die verwobenen, paradoxen Zusammenhänge zwischen Mode und Gesellschaft darzustellen. Hierbei untersuchen wir soziales Alltagsgeschehen in Gesellschaftsgruppen und am Individuum, lesen ausgewählte Texte, betrachten, diskutieren, notieren. Im Verlauf des Kurses sollen die Studierenden eine eigene künstlerische Arbeit/Arbeitsserie zum Thema erstellen. Ausgewählte Arbeiten werden im Juli 2018 in einem Ausstellungskontext präsentiert. Hierfür ist eine Kooperation mit dem Projekt „Everyday Essentials“ von Gastdozentin Nadine Göpfert geplant.

Die Teilnehmer_innen des Kurses können in ihrem Medium, ihrer bevorzugten Technik arbeiten. Auf Nachfrage bietet der Fachkurs aber auch Einführungen in verschiedene textile Handwerkstechniken an.

Ergänzende Empfehlungen: es wird einen begleitenden Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben; das Blockseminar „Kleidung & Kultur“ von Professor Dr. Elke Gaugele

Bemerkung

Der Fachkurs findet in vier Blöcken, immer montags und dienstags, statt:

Mo. 09.04.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 10.04.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 23.04.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 24.04.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 07.05.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 08.05.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 04.06.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 05.06.2018, 10 - 16 Uhr

+ Präsentation im Juli 2018

Erster Termin: 09.04.2018, 13 Uhr

Voraussetzungen

Anwesenheit

Leistungsnachweis

Note

318110006 "Fehler frei!"**B. Scheven, A. Döpel**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 09.04.2018

Beschreibung

Im Fachkurs werden wir die Kultur des Scheiterns im Kontext der angewandten Kommunikation beleuchten, Fehlern eine Chance geben und sie zum integralen Teil des Schaffensprozesses machen. Um Fehler zu provozieren, werden die Intervalle der Aufgabenstellung kurz gehalten. Die Teilnehmer werden im Laufe des Semesters an 6 unterschiedlichen Briefings arbeiten, eine Menge Ideen entwickeln und präsentieren. Alles wird gestalterisch möglich sein, vom Plakat bis zum Editorial, über eine Social-Media-Kampagne bis zur Produktentwicklung.

Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen sowie das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Voranmeldungen bis zum 2. April per Mail (alexander.doepel@uni-weimar.de) oder zur Konsultation am 4. April 2018, 10:00 - 12:00 Uhr im Raum 309, Marienstraße 1a.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten. Sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis

Note

318110009 Graphic Workout**M. Weisbeck, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

In dem Fachkurs setzen wir uns in kurzen, intensiven Aufgaben gestalterisch mit elementaren Begriffen des Grafikdesigns auseinander. Wir beschäftigen uns mit Formen, setzen diese auf Flächen, bilden Kontraste und fassen diese in Kompositionen zusammen. Zusätzlich experimentieren wir mit Schrift, konstruieren neue Zeichen und Lettern. Am Ende gestalten wir aus den Vorübungen Plakate und dokumentieren den Prozess in einer Publikation.

Im Workshop wird hauptsächlich analog gearbeitet, ein Rechner und Software-Vorkenntnisse sind deshalb nicht erforderlich. Wir erwarten Engagement und volle Anwesenheit während des Workshops.

Bemerkung

Informationen zum Ablauf und zur Vorbereitung des Workshops werden nur per E-Mail mitgeteilt. Deshalb bitte zusätzlich zur Projekteinschreibung anmelden unter:

uni@happy-little-accidents.de

Donnerstag, 3. Mai bis Samstag, 5. Mai 2018, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Marienstraße 1b, Projektraum 101 Happy Little Accidents (Tobias Dahl, Patrick Martin)

Leistungsnachweis

Note

318110016 Rasterfahndung mit Druck**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 16:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit diversen Rastern und Mustern als Gestaltungsgrundlage, künstlerische Technik und Drucktechnik. Es wird gezeichnet, ausgeschnitten, kopiert, gestempelt, geschichtet, geklebt, konstruiert, geordnet und zerstört.

Um für das sich androhende Bauhaus-Jahr gewappnet zu sein, wollen wir uns neben zeitgenössischen Experimenten aus Architektur, Kunst und Gestaltung, von den alten Weimarer Meistern und Schülern des Bauhauses und der Hochschule für Architektur und Bauwesen inspirieren lassen.

Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung sollen repräsentative Entwürfe und mehrere individuelle Druckergebnisse sein. Einen starken Fokus legen wir auf das Experiment in den Druckverfahren: Risographie, Siebdruck und Offsetdruck — wollen aber auch andere Reproduktionstechniken nicht ausser Acht lassen.

Stichwörter:

Konkrete Kunst, Konkrete Poesie, Raster, Betonformsteinsystem, Durchbruchplastik, Wiederholung, Wiederholung, Vorkurs, Bridget Riley, Camouflage, Sabine Bohl, Heike Weber, Adolf Loos, Ekrem Yalçında#, Prof. Paul Jung, Gio Ponti, Dario Buffo, Andy Warhol, Emil Ruder, Gunta Stölzl, Carsten Nicolai, Horst Michel, Karl-Heinz Adler, Friedrich Kracht, Flächenkunst, Musterzeichner, Josef Müller-Brockmann, Kunst am Bau, Max Bill, Piet Mondrian, Max Bense, Josef Albers, Günter Fruhtrunk, ph17, Aldi, Roy Lichtenstein, Hannes Neuner, Tapete, Zero, Hubert Schiefelbein, Minimal-Art, Ordnung, Astrid Schindler, Gerhard Richter, Ionengitter, Stadtplanung, Wolfgang Weingart, Rastersystem,

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 04.04.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206 in der Marienstr. 5 kommen.

318110018 Underground Resistance oder Subkulturelle Formen der grafischen Verständigung**M. Weisbeck, A. Palko**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 12.04.2018

Beschreibung

Der Protest als visuelle Form der Gestaltung wird in diesem Fachkurs untersucht und auch angewandt. Wir machen/sind/werden Plakate, Flugblätter, Fanzines, Protest, Laut, Groß, Geheim, Manifest, Party, Werk, Besetzt, Frei, Kunst, Grafik, Handwerk, Design...

Wir arbeiten analog bis digital, Vorkenntnisse in Rechner und Software sind nicht zwingend benötigt.

Leistungsnachweis

Note

318110021 "Wie textet man 'ne Gänsehaut?"**B. Scheven, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Vom Wort zum Bild im Kopf und Gefühl im Bauch.

In diesem interaktiven Fachkurs zum Texthandwerk lernt Ihr, so zu schreiben, dass es unter die Haut geht.

Texte, die zum Lachen, Weinen, Ärgern oder Gruseln sind. Und am Ende des Kurses auf den Mond geschossen werden. In echt.

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b, Raum 305

6 Veranstaltungen immer montags, 9:30 - 1 5.30 Uhr – 1 h Mittagspause

16. April 2018, 30. April 2018, 14. Mai 2018, 4. Juni 2018, 18. Juni 2018

(2. Juli 2018 optional)

Lehrbeauftragter: Stephan Ganser

Voraussetzungen

deutsch

Leistungsnachweis

Note

318110033 „Mit langen Haaren kann man besser denken“ (A.Sinjawskij)**J. Gunstheimer**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 23.04.2018 - 23.04.2018

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 24.04.2018 - 24.04.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.04.2018 - 25.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 21.05.2018 - 21.05.2018

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.05.2018 - 22.05.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 23.05.2018 - 23.05.2018

Beschreibung

Experimentelles Zeichenstudio Prof. Jana Gunstheimer

Eva-Maria Wilde

„Fokussieren: Das Auge nimmt nicht wahr, dass es fokussiert, da es das unwillkürlich tut, es ist eine Funktion der Aufmerksamkeit.“ (S.Sontag in Tagebücher 64-80, S27)

Virtuelle Kommunikation verändert sowohl unsere körperliche Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, als auch die Bewegung und die Interaktion von Körper und Raum. Wie sich z.B. die italienischen Futuristen mit Geschwindigkeit beschäftigt haben, setzen wir uns heute mit Virtualität auseinander. Was aber hat das mit Linienstärke, Rhythmus oder Flächenaufteilung in einer Zeichnung zu tun?

Wie unterscheiden sich futuristische Manifeste und heutige Technologiegläubigkeit?

Ausgehend von dem einzelnen Menschen, der eigenen Wahrnehmung und unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten, werden in diesem Workshop zeichnerisch experimentelle Ansätze erprobt sowie verschiedene Qualitäten von Zeichnungen diskutiert. Basierend auf der Auseinandersetzung mit den Ideen, Konzepten und Manifesten der italienischen Futuristen, wird ein besonderes Augenmerk auf dem konstruktiven

und spielerischen Experimentieren mit zeichnerischen Darstellungsformen, Perspektiven und Materialien liegen. Experimentelles Zeichnen wird als Prozess von Beobachtung und Denken verstanden.

Ziel ist es, das Sehen zu schulen, die Mannigfaltigkeit der Wahrnehmung zu realisieren, verschiedene Perspektiven einzunehmen und zu erfahren und letztlich Zeichnen als Mittel des Denkens, der Wahrnehmung und zur Aneignung von Welt zu begreifen.

Bemerkung

Der Workshop findet im Rahmen des experimentellen Zeichenstudios von Prof. Jana Gunstheimer statt und richtet sich besonders an TeilnehmerInnen des Projektes „Bildstörung“. Die Veranstaltungszeiten des Workshops und der Plenen „Bildstörung“ sind aufeinander abgestimmt, so dass eine Teilnahme beider Veranstaltungen ermöglicht wird.

Leistungsnachweis

Note

318110034 Ausstellen

F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, 11.04.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Ziel des Workshops ist zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die StudentInnen ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Leistungsnachweis

Note

318110041 Zeichenkurs: "Wahrnehmungsübungen"

E. Bachhuber, L. Schumann

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 15:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: Nina Lundström, Lehrbeauftragte

Zeichnen ist eine Form der genauen Beobachtung, an der viele Sinne beteiligt sind: körperliche Bewegung, Tastsinn, ein wacher Blick und die Übersetzung von dreidimensionaler Wahrnehmung in zweidimensionale Markierungen mit der Hand auf Papier.

Stift und Papier sind eine der ältesten Formen der Kommunikation, um (abstrakte) Ideen in nicht verbaler Form mitzuteilen. Durch zeichnen kann man sowohl die Wahrnehmung schärfen, die eigene Lebensumgebung aktiv erkunden, als auch Ideen entwickeln.

Die Koordination von Auge und Hand, die wir im Kurs anstreben, ist ein ganz anderer Vorgang als z.B. das Arbeiten auf einer Tastatur. Zeichnen ist eine urmenschliche, kreative Aktivität - die nicht durch die Parameter einer Software eingeschränkt ist. Eine Zeichnung ist so individuell wie eine Handschrift und deshalb gibt es hier auch kein „richtig“ oder „falsch“.

Heutzutage werden Ereignisse im Alltag zumeist mit Handykamera festgehalten. Mit dem gewählten Ausschnitt und einem schnellen Schnappschuss der Welt - in aller Detailliertheit - sind die Gestaltungsmöglichkeiten schon erschöpft. Anders beim Zeichnen: Entscheidungen werden ständig neu getroffen und Prioritäten gesetzt: Klarheit durch Reduktion.

Die Traditionen und Techniken des Zeichnens können erlernt werden. Durch intensives Üben, Experimente mit verschiedenen Materialien, eigenen Erfindungen und das Erproben von Arbeitsmethoden, wird die Sicht auf die Welt nachhaltig verändert.

Die Entschleunigung, die im Prozess des Zeichnens stattfindet, kann zu einem Zustand der Hochkonzentration und Zeitvergessenheit führen. Regelmässiges Zeichnen verändert also auch die körperliche Befindlichkeit.

Der Kurs kann als schöpferische Meditation verstanden werden, der nicht nur den sicheren Umgang mit Zeicheninstrumenten festigen soll, sondern den Prozess selbst als kreatives Moment hervorhebt.

In diesem 8-wöchigen Kurs (à 3 Stunden) werden die Lehrenden Techniken vermitteln und zeichnerische Übungen mit den KursteilnehmerInnen durchführen. Es wird sowohl im Atelier als auch im öffentlichen Raum gezeichnet.

Bemerkung

Der Kurs beginnt um 15:15 Uhr am Montag dem 16.04.2018 im Van-de-Velde-Bau, Raum 010/011.

Alle weiteren Termine finden in VdV-Bau, Raum HP05 statt.

Zeichenmaterial wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt und anschließend eine Liste mit benötigtem Zeichenbedarf ausgehändigt.

Die Termine im VdV-Bau sind:

16.04. Raum 010/011, 15:15 - 18:00 Uhr

23.04. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

14.05. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

28.05. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

04.06. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

11.06. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

18.06. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

02.07. Raum HP 05, 15:15 - 18:00 Uhr

318120001 „Kleider machen Leute“

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 12.04.2018

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Wie sehen fotografischen Momentaufnahmen aus, welche die zeitgeschichtlichen Prozesse in der Mode und deren Welten in einem Projekt untersuchen? Welche unterschiedlichen fotografischen Aufnahmeprozesse werden

angewandt, wenn es um die Frage geht, neue Modeströmungen wirtschaftlich und gesellschaftlich geprägter Erscheinungsbilder im experimentellen und angewandten fotografischen Bildwelten darzustellen?

Müssen sich visuelle Kommunikanten im fotografischen Prozess neuen bildgebenden, fotografischen Strategien widmen, um sich dem Phänomen der periodischen und kurzfristigen Modeströmungen entgegen — der zum Teil in Magazinen sexistischen Bulimieglanzlichterbehafte Ganzkörperdarstellungen zu entziehen — um neue Bildwelten zu generieren um deren Bildstrategien zu untersuchen? Oder können wir neue inhaltliche und gestalterische Formen des fotografischen Lichtbildes finden, zum oben genannten Thema? Wie sieht das fotografische Abbild der Mode in der Zukunft aus? Wir erkunden zuerst, wie das Bild der Mode in vergangenen Zeiten sich darstellte. Weiterführend versuchen wir unsere eigenen Bildwelten zu visionieren, umzusetzen und inhaltlich zu reflektieren. Dabei dürfen wir nicht vergessen, den Glanz und Glamour der großen weiten „Welt der Mode,“ mit Humor, Ironie, Spott, Zynismus und oder Witz zu würzen.

Parallel dazu findet ein wissenschaftliches Modul statt:

Seminar: Wiss. Modul. „Kleidung & Kultur“/Dr. Schwinghammer

Gäste: Frau Prof. Dr. Gaugeles (Akademie Wien)

- 1. Block: 18.-20. April 2018

» Do, 19. April 2018: Vortrag und Diskussion

» Fr, 20. April 2018: 09.30 – 15.30 (Blockseminar)

- 2. Block: 23.-25. Mai 2018

» Do 24. Mai: 13.30 – 19.30 (Blockseminar)

» Fr 25. Mai: 09.30 – 15.30 (Blockseminar)

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318120002 „Planet DHL“

B. Scheven, A. Döpel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 10.04.2018

Beschreibung

Bei diesem Semester-Projekt werden wir direkt mit dem Marketingchef des größten Logistiker der Welt zusammenarbeiten: DHL. Mehrere Themen werden nacheinander bearbeitet:

Thema 1: Die DHL MoonBox.

Voraussichtlich ab 2019 kann man mit DHL Pakete zum Mond schicken. Wie könnten sinnvolle oder sinnlose Anwendungen der MoonBox aussehen? Welche Argumentation spricht für deren Einsatz? Wie kann man ihn effizient bewerben? Welche Ideen kann man noch mit dem Moon-Lander verbinden?... Thema 2: CO2 freie Lieferung.

DHL setzt trotz seiner riesigen Flotte in Zukunft auf eine vollständig CO2-freie Lieferung in Deutschland, um seinen Global Footprint möglichst klein zu halten. Unter anderem geht es um E-Mobilität, E-Bikes, aber auch um alternative Zustellmethoden. In diesem Projektabschnitt werden Image-Kampagnen und Produktideen entwickelt, um den Anspruch von DHL zu kommunizieren bzw. umzusetzen.

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, als Plakat, Film, 360°-Kampagne, Online-Service, App oder Produkt - alles ist möglich.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Voranmeldung bis zum 2. April 2018 per Mail (alexander.doepel@uni-weimar.de)

Konsultation am 4. April 2018, 10:00 - 12:00 Uhr im Raum 309, Marienstraße 1a
Bestandteil ist eine Exkursion nach Hamburg zum ADC-Festival, 18. - 19. April 2018

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318120004 „Raststätten“**H. Stamm, J. Hauspurg**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 10.04.2018

Beschreibung

Präsens ich raste
du rastest
er, sie, es rastet
Präteritum ich rastete
Konjunktiv II ich rastete
Imperativ
Singular rast! raste!
Plural rastet!

Ob Shell-Atlas, Truck-Stops »Easy Rider«, zugezogenen LKW-Kabinen-Gardinen, überfüllte Müllbehälter oder stinkende Toilettenhäuschen — ein Jeder kennt den Geschmack dieser „Interim-Transit-Orte“.

Im Projekt »Raststätten« nähern wir uns diesem Prozess des Innehaltens. Wir versuchen uns — in einer experimentell, gestalterischen Weise — über diese persönlichen Erfahrungen zu erheben und dem Rasten und deren Orte im weitesten Sinne zu widmen.

- » Welcher Ort taugt als Raststätte?
- » Welche Ideale/Anforderungen lagen damals/liegen heute an?
- » Welche Regeln bestimmen diesen Mikro-Kosmos?
- » ...

Wie können wir diese Erkenntnisse in einer medial spezifischen Erzählweise zurück auf die Straße spielen?

Parallel dazu findet ein wissenschaftliches Modul statt:

Seminar: „Die Raststätte: Nicht-Orte, Un-Orte, Kleinöden“ // Dr. Schwinghammer

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318120005 BILDSTÖRUNG Teil 2

J. Gunstheimer, T. Ackermann

Projektmodul

Di, unger. Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

Die im Wintersemester begonnene Untersuchung des Bildes als Gegenstand der Betrachtung soll im Sommersemester fortgesetzt werden. Woraus werden Bilder gemacht, wie und unter welchen Bedingungen entstehen sie, was sind Grenzbereiche zwischen Bild und Nicht-Bild? Welche Informationen stecken in dem Material das wir benutzen und wie beeinflussen diese unsere Wahrnehmung des Bildes?

Im zweiten Teil des Projektes „Bildstörung“ werden wir uns mit experimentellen Untersuchungen der Grenzbereiche von Malerei und Zeichnung beschäftigen.

Im Verlauf des Semesters soll zudem über Möglichkeiten der Präsentation nachgedacht und diese erprobt werden. Wo können wir in den Gebäuden der Universität, die nicht speziell für Ausstellungen gedacht sind, Kunst zeigen?

Im Projekt werden wir eine 4-tägige Exkursion nach Köln unternehmen, während der wir die Art Cologne sowie verschiedene Museen und Galerien im Rheinland besuchen. Zusätzlich findet eine einwöchige Exkursion nach Böhlen (Thüringer Wald) statt.

Exkursion Köln: 18. - 21.04.2018

Exkursion Böhlen: Anfang Juni

Bemerkung

Über die Projektteilnahme wird nach einem persönlichen Gespräch (samt Vorlage einer Mappe bzw. Dokumentation bisheriger Projekte) zum Konsultationstermin am

Dienstag, 03.04.2018 von 9 - 12 Uhr entschieden.

Projektbeginn: Dienstag, 10.04.2018, 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

Der Projektschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Plenen ausgestellt (max. 2 Fehltage)!

318120006 Bread and Butter

U. Mothes, N.N.

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Di, wöch., 14:15 - 17:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 10.04.2018

Beschreibung

Das Projekt untersucht Grundsätzliches und Alltägliches, sowie ihre filmischen Darstellungen. Konzepte von Lebensunterhalt und Broterwerb ebenso wie Routinen der Ausbruch aus diesen oder Alltagsutopien bilden den thematischen Rahmen für die Konzeption und Umsetzung kurzer dokumentarischer, fiktionaler, animierter oder experimenteller Filme.

Teil des Projekts ist ein Dramaturgie-Workshop mit dem Regisseur Andreas Gräfenstein.

Darüber hinaus bietet das Projekt durch den Gast-Input des Filmproduzenten Thomas Kral (Departures Films) auch Auseinandersetzung mit strukturellen und organisatorischen Bread-and-Butter-Fragen der Filmherstellung.

Bemerkung

Gäste

Leistungsnachweis

Note

318120008 Das Müllprojekt: Materielle Manifestationen / The Garbage Project: Material Manifestations

E. Bachhuber

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

In meinem letzten Semester und Projekt an der *Bauhaus-Universität Weimar* „*Material Manifestations*“ werden wir sowohl den narrativen und ästhetischen als auch den energetischen Wert von gefundenem und gebrauchtem Material erkunden.

Wie ist unsere Beziehung zur Dingwelt heute in einer zunehmend immaterialisierten, digitalisierten und automatisierten Gesellschaft? Was für Ideen können wir entwickeln, die in Zukunft die Materialflut unseres Konsums nicht nur unter Kontrolle bringt, sondern sie zu nutzen lernt?

Wenn gebrauchte Objekte auch Zeitzeugen sind - die in ihrer Form und Beschaffenheit eine bestimmte Zeit oder Epoche verkörpern und deswegen Artefakte im archäologischen Sinne sind - welche Fundstücke aus der eigenen Biografie können in diesem Kontext künstlerisch verarbeitet werden? Inwieweit kann selbst das Kunstwerk ökologisch verwertbar bzw. „green“ sein?

Im ersten Semester des Müllprojektes „*Material Neu Denken*“ (WiSe 2017/2018) waren wir auf Exkursion mit den Umweltingenieuren zur modernsten Biogasanlage Deutschlands in Fulda, und haben Einblicke in diese erstaunliche Technologie bekommen, die unseren Biomüll - zum Teil auch noch im Plastik verpackt - zurück in den Verwertungskreislauf einschleust. Aber jede Technologie ist auch nur so effektiv wie der Mensch, der den Müll zuvor richtig vorsortiert und trennt.

Später, in den Laboratorien des Lehrstuhls „*Biotechnologie in der Ressourcenwirtschaft*“ wurde auf eine Anfrage einer Erfurter Kaffeerösterei reagiert und einen Versuchsreihe gestartet um die Flut an „coffee-to-go“ Bechern ökologisch vertretbar und biologisch abbaubar zu machen. Spezielle, schon biologisch abbaubare Pappbecher (mit Maisstärke statt Kunststoff abgedichtet), wurden zu „Konfetti“ geschnitten, mit Klärschlamm Bakterien gemischt und in einen Wärmereaktor gestellt - in der Hoffnung auf eine reichhaltige Komposterde.

Einführungen in solche grundlegenden Prinzipien des Recyclings und die Neubewertung von gebrauchten Pappbechern in Verbindung mit menschlichen Ausscheidungen und gefräßigen Bakterien stimmten uns irgendwie optimistisch.

Neben der intensiven Auseinandersetzung mit der individuellen künstlerischen Arbeit im Atelier, sowie deren Vorstellung im Plenum und in Einzelgesprächen mit den Lehrenden, wird im zweiten Semester des Müllprojektes die Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen und UmweltingenieurInnen in der Wechselwirkung intensiviert. Es fängt mit einer Exkursion Ende April / Anfang Mai nach Barcelona zur Ausstellung „After The End of the World“ im CCCB (*Centre de Cultura Contemporània de Barcelona*) an. Die geplante Ausstellung wird aus mitgebrachten Koffer-Kunstwerken bestehen, die zum ersten Mal in der Galerie der Universität Barcelona während der Exkursion gezeigt werden.

Wahrnehmungsübungen in Form eines gemeinsamen Zeichenworkshops werden durch internationale Lehrenden im öffentlichen Raum Weimars durchgeführt. Eine zweite, gemeinsame Exkursion mit den Umweltingenieuren nach Berlin zur Aquaponicsanlagen und zu diversen relevanten Kunstausstellungen wird später das Semester abrunden. Als interdisziplinäres Projekt versuchen wir weiterhin solche Modelle und Visionen für die Gegenwart und die Zukunft zu sehen, verstehen und selber zu entwickeln.

Die ProjektteilnehmerInnen werden zudem wieder gebeten, einen 5 minütigen „Pitch“-Vortrag über ein Thema zu halten, das für Ihre künstlerische Arbeit wichtig ist.

Bemerkung

Aufgrund der begrenzten Exkursionsplätze wird sich dieses Mal nur eine ausgewählte Teilnehmerzahl am Projekt beteiligen können. Deshalb werden interessierte Studierende / Neuzugänge gebeten, unbedingt mit Portfolio zur Konsultation am **Mittwoch zwischen 9.00-12.00 im VdV-Bau Raum 008** zu erscheinen - bevor das Projekt auf dem Wahlzettel eingetragen wird. Ohne vorherige Konsultation kann der etwaige Projektwunsch nicht berücksichtigt werden.

Richtet sich an: Freie Kunst, Umweltingenieurwesen

Leistungsnachweis

Projektschein / Note

318120010 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 17.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Bemerkung

Anmeldung: nur per E-Mail: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Richtet sich an: Fak. Kunst und Gestaltung: LAK, PD, FK, VK

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 102

Leistungsnachweis

Note / Präsentation / 18 LP

318120018 Plan B**B. Scheven, R. Löser**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 12.04.2018

Beschreibung

Das Projekt "Plan B" hat zunächst den Plan "B-uch".

Was ist ein Buch und welche gestalterischen Möglichkeiten mit Typografie und Materialität gibt es?

Welche narrativen Chancen hat das Blättern der Seiten und welche Relevanz für das Lesen hat der haptische Buchkörper?

Diese Themen werden im Rahmen wechselnder Vermittlungsformen wie Präsentationen, Diskussionsrunden, Workshops und Exkursionen ausgelotet.

Ziel ist ein eigenes Buch.

Auch inhaltlich soll "Plan B" relevant werden.

Wenn der eigentliche Plan nicht gelingt - muss eine Alternative her.

Gesucht werden also Geschichten mit unerwarteter Wendung!

Bemerkung

Dieses Projekt ist besonders für jüngere Semester geeignet, da viele Grundlagen vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Note

318120020 Trash Type 2 Fresh Type - Über das Hässliche und das Schöne in der Typografie**M. Schütz**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 10.04.2018

Beschreibung

Typografie sieht entweder gut oder schlecht aus, sie sieht jedenfalls immer irgendwie aus. Funktion und Form von Schrift sind untrennbar miteinander verbunden. Der Kurs richtet den Fokus auf die formalen, ästhetischen Aspekte der Typografie. Als Gegenstand der Pop-Kultur unterliegt Schrift heute ähnlich wie etwa Kleidung oder Musik saisonalen, regionalen und sozialen Moden und Codes. Die Form und Struktur von Typografie analysieren zu können und ihre Wirkung und Funktionsweise zu verstehen, ist Ziel des Semesters.

Der Kurs setzt sich aus unterschiedlichen Gestaltungsaufgaben und Experimenten zusammen. Ausserdem wird die Arbeit an den Projekten von regelmäßigen Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas begleitet.

Leistungsnachweis

Note

318120021 Universal Bricolage**B. Dahlem**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

Universal Bricolage

Handwerkliches Experimentieren als Weg der Innovation in Kunst und Wissenschaft

Spätestens seit dem Beginn der Moderne ist die Bricolage ein festes Element der Kunst. Während die Ästhetik des Ephemeren und Profanen in der Kunst an Bedeutung gewonnen hat, scheint sie im Alltag unserer Gesellschaft durch zunehmende industrielle Optimierung und Digitalisierung immer mehr verloren zu gehen. Alltagsprodukte definieren sich über wirtschaftliche Effizienz, die Professionalisierung der Produktion und den vermeintlichen Fortschritt durch konsequente Optimierung.

Wirkliche Innovation geht jedoch nur sehr selten aus Gedanken der Optimierung des bereits Existierenden hervor, sondern entsteht durch das Probieren neuer Möglichkeiten. Neue Dinge entstehen durch das spielerische Reflektieren des Möglichen: durch das Experiment in Gedanken und im Tun. Für das Experiment muß improvisiert werden. Die Bricolage, das „Zusammenbasteln“ ist ein Ausdruck dieser Improvisation. Sie kommt dort zum Einsatz, wo es (noch) keine definierten, konstruktiven Methoden gibt. Man findet die Bricolage bei Amateuren in Hobbykellern und Garagen ebenso wie in Architekturbüros, wissenschaftlichen Labors oder Künstlerateliers. Das „Basteln“ scheint eine universelle Basis für die Umsetzung visionärer Ideen auf der Suche nach dem Neuen zu sein.

Das Projekt ist für 2 Semester angelegt, früherer Ausstieg oder spätere Teilnahme sind kein Problem. Nach dem Ende erfolgt die Ausstellung auf der summaery.

Leistungsnachweis

Note

318140027 Earth beyond Earthworks: Contemporary Artistic Approaches to Soil and Land use in the Anthropocene

A. Toland

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 11.04.2018

Mi, wöch., 08:30 - 11:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 20.06.2018 - 20.06.2018

Beschreibung

The surface of the Earth has drastically changed since Robert Smithson, Michael Heizer and Walter de Maria first etched their monumental gestures into remote landscapes of the American West fifty years ago. Since the time of the great Earth Works, billions of tons of earth have been irreversibly eroded due to a mixture of complex interrelated, political, socioeconomic, and geophysical factors. "Wicked problems", or problems too great for any one discipline, sector, or society to resolve, push the limits of so-called planetary boundaries, or "safe operating spaces for humanity". Rising sea levels, desertification of arable soils, record levels of carbon dioxide in the atmosphere, and radioactive isotopes in the soil are only a few physical indicators of the instability of the present geologic Era declared as the Anthropocene. What gestures do contemporary artists etch into the shifting landscapes of the Anthropocene? How do they engage with audiences and communities affected by climate change and soil pollution? What role does their knowledge of materiality and social processes play in research devoted to solving "wicked problems", and how does such knowledge contribute to wider transdisciplinary discourse on the Anthropocene? This seminar specifically looks at contemporary artistic approaches to soil and land use, from visualizing its aesthetic

properties and cultural histories to analysing its environmental functions and morally critiquing its existential threats. In addition to reading art historical texts, the seminar introduces concepts from the fields of landscape ecology, soil conservation, environmental economics, as well as artistic and practice-based research.

Bemerkung

The seminar addresses advanced students (both international students and German native speakers) with good, i.e. more than basic, English language skills. The seminar (Wissenschaftsmodul) is open to students of all faculties but is limited to max 36 participants.

Leistungsnachweis

Course requirements: 1. Active and frequent participation 2. Presentation in class (ca. 15-20 minutes per presenter) including a Powerpoint presentation (or similar) plus a handout (1-2 pages), model, or other visual aid 3. Paper (3000 words max. for Bachelor-level, 5000 words max. for Master-level), due August 30th, 2018. The paper must be submitted in both a printed version and an electronic one (PDF format, send to: wolfram.bergande@uni-weimar.de). The paper must refer to at least ten sources published in scientific literature (books, catalogues, peer-reviewed journals). The final score for the whole course („Wissenschaftsmodul“) results from the score for the presentation (30%) the score for the paper (50%), and the score for participation (20%).

Bemerkung

Lehrende:
Alexandra Toland, Prof. (Jun.Prof.), Dr. phil., Dipl.-Ing., M.F.A.